



Schmerztherapie



Am Anfang steht in der Regel ein akuter Schmerz, chronischer Schmerz ist mehr

...

Er ist anhaltend, trotz Therapien, Operationen, Medikamenteneinnahme und führt zu Beeinträchtigungen in allen Lebensbereichen. Neben der Mobilität und Leistungsfähigkeit sinkt vor allem die Lebensqualität.

Die allgemeine Stimmung verschlechtert sich und es kommt zum Rückzug von Freunden und Familie sowie sportlichen und sozialen Aktivitäten. Es bestehen Verunsicherungen, weil die Schmerzursache nicht fassbar ist oder eine bekannte Schmerzursache nicht beseitigt werden kann.



So entsteht ein Gefühl der Hilf- und Hoffnungslosigkeit, der Schmerz bestimmt das Leben in allen Bereichen. Oft blicken Patienten auf eine lange Krankheitsgeschichte zurück. Die Möglichkeiten der ambulanten Therapie sind ausgeschöpft.

Indikationen für eine stationäre multimodale interdisziplinäre Schmerztherapie

- unzureichender Effekt einer ambulanten Behandlung, eines schmerzbedingten operativen Eingriffs
- Komplexität des Krankheitsbildes (z. B. wesentliche psychosoziale Störung, bedrohter oder manifest gestörter Lebensvollzug und/oder Medikamentenfehlgebrauch)
- ein erhöhter ärztlicher, therapeutischer oder pflegerischer Aufwand, gravierende somatische Begleiterkrankungen

Krankheitsbilder

- Schmerzen im Bewegungsapparat (Rückenschmerzen, Gelenkschmerzen, muskuläre Schmerzen)
- Schmerzen nach Operationen an der Wirbelsäule oder an den Gelenken
- neuropathischer Schmerz bei Bandscheibenvorfall, Engpasssyndromen, Herpes zoster, Operationen, Trigeminusneuralgie, Phantomschmerzen, CRPS, Multipler Sklerose, Polyneuropathie
- Kopf- und Gesichtsschmerzen (Migräne, Spannungskopfschmerz, Clusterkopfschmerz, medikamentenbedingte Schmerzen)
- Notwendigkeit der Opioidrotation oder -reduktion bei Fehlgebrauch, Unverträglichkeit, Wirkungsverlust, Nebenwirkungen, Verdacht der Abhängigkeit
- somatoforme Schmerzstörung, chronischer Schmerz im Alter, Fibromyalgiesyndrom und weitere chronischen Schmerzzustände

Zu Beginn werden wir mit Ihnen zusammen umfassend Ihre Krankheitsgeschichte und alle vorliegenden Befunde auswerten und besprechen. Die Ärzte und Therapeuten stellen ein individuelles Konzept für Ihre Behandlung auf, das eng aufeinander abgestimmt ist.

Sie erhalten Informationen zum Thema chronischer Schmerz, chronischer Stress und Auswirkung auf Stimmung und Allgemeinbefinden. Eine wichtige Voraussetzung für die gezielte Behandlung ist die Einordnung der Schmerzursache. Moderne Diagnostikverfahren und spezielle Untersuchungen sowie Behandlungen werden, soweit sie noch nicht durchgeführt wurden, veranlasst.

Neben der medikamentösen Neueinstellung oder Umstellung einer Medikation erfahren Sie in den Gruppen- und Einzeltherapien, welche Möglichkeiten es gibt, Ihre Beeinträchtigung und Schmerzen zu verringern.



Unser Behandlungsziel neben der Schmerzreduktion ist eine nachhaltige Verbesserung Ihres Befindens und Ihrer Kompetenz in Alltag und Beruf. Wir möchten Ihnen Möglichkeiten zur Verbesserung Ihrer Lebensqualität aufzeigen. Dazu erstellen wir individuell auf Sie abgestimmte Hinweise und Anleitungen, wie Sie die Auswirkungen des Schmerzes im Leben bestimmen lernen und sich angemessen, selbstwirksam verhalten können.

Ganzheitliche Therapie in Einzel- und Gruppenterminen im Team aus verschiedenen Fachgebieten

- Ärzte (Anästhesie, Chirurgie, Neurologie, alle mit Zusatzausbildung spezielle Schmerztherapie)
- Psychologen und Psychotherapeuten (Verhaltenstherapie, spezielle Schmerzpsychotherapie)
- Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Musiktherapeuten, Sozialarbeiter, erfahrene Gesundheits- und Krankenpfleger





Behandlungsverfahren

- periphere Nervenblockaden, Infiltrationen, ausleitende Therapien (Schröpfen, Bluteigel), Neuraltherapie, Akupunktur
- psychotherapeutisch: Edukation chronischer Schmerz, Schmerzbewältigung, Einzelgespräche
- Manuelle Therapie, körperliches Training mit Haltungsschulung, Koordinationstraining, Schulung der Körperwahrnehmung, Kinesio-Taping
- Entspannungstherapie (PMR), rezeptive Musiktherapie
- Capsaicin Therapie von Nervenschmerzen
- medikamentöse Therapie: Neueinstellung, Optimierung, Medikamentenentzug (z. B. Opiode)

Diagnostik

- Radiologie (u.a. MRT, CT)
- Elektrophysiologie (EMG, NLG, SEP, EEG, MEP, QST)
- Doppler- und Duplexsonographie
- Psychologische und neuropsychologische Testverfahren

Wie kommen Sie zu uns

Haben Sie einen Einweisungsschein zur stationären Schmerztherapie von Ihrem Arzt erhalten, erreichen Sie uns telefonisch unter (03 36 38) 83 - 555 von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.00 bis 15.00 Uhr.

Sie haben noch Fragen?

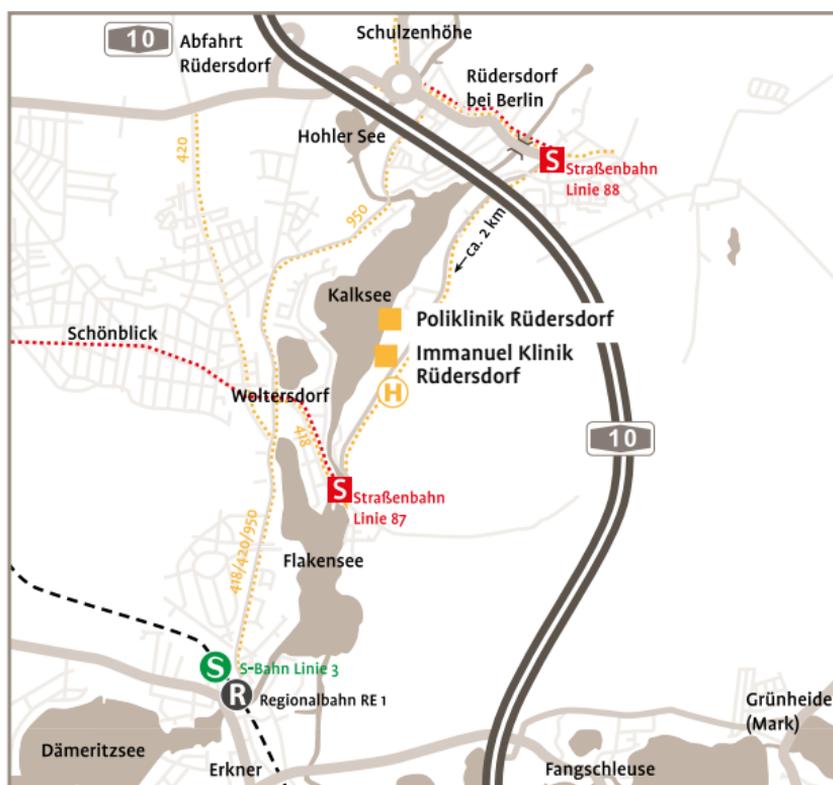
Bitte rufen Sie uns an, wir stehen Ihnen unter der Nummer (03 36 38) 83 - 436 zur Verfügung.

So finden Sie zu uns

Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln

über S-Bahnhof Erkner oder Fredersdorf und dann mit dem Bus.

Anreise mit dem Auto über den Berliner Ring, bitte die Ausfahrt Rüdersdorf benutzen.





IMMANUEL
DIAKONIE

**Immanuel Klinik Rüdersdorf
Abteilung für Neurologie und
Schmerztherapie**

Seebad 82/83 · 15562 Rüdersdorf bei Berlin

Kontakt und Anmeldung

Tel. (03 36 38) 83 - 555

Fax (03 36 38) 83 - 311

ruedersdorf.neurologie@immanuel.de

www.ruedersdorf.immanuel.de

Für weitere Auskünfte sprechen
Sie uns gern an!

Chefarzt: Dr. med. Thomas Brosch

Oberarzt: Dr. med. Michael Fischer

Träger:

Krankenhaus und Poliklinik
Rüdersdorf GmbH

Eine Einrichtung der Immanuel Diakonie.

www.immanuel.de



MEDIZINISCHE
HOCHSCHULE
BRANDENBURG

Die Abteilung für Psychiatrie,
Psychotherapie und Psychosomatik ist
Hochschulambulanz der Medizinischen Fach-
hochschule Theodor Fontane

DEM LEBEN ZULIEBE.